

Anhang B.2.3 Definitionen/Beschreibungen der Indikatoren der Bereichsindizes 1 und 2

Indikator	Beschreibung	Quelle
Erwerbstätigenquote (Beschäftigungsquote), 15-64 Jahre, insgesamt (Männer und Frauen)	<p>Bei der Erwerbstätigenquote handelt es sich um den prozentualen Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren bzw. anders ausgedrückt die Anzahl der Erwerbstätigen (15-64 Jahre) dividiert durch die Gesamtbevölkerung derselben Altersgruppe.^{1,2}</p> <p>Erwerbstätige sind Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ab 15 Jahren (ab 16 in ES, UK und SE (1995-2001); 15-74 in DK, EE, HU, LV, FI und SE (ab 2001); 16-74 in IS und NO), • die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt, zur Gewinnerzielung oder zur Mehrung des Familieneinkommens gearbeitet haben, • oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren, z. B. aufgrund von Krankheit, Urlaub, Streik oder Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. <p>Q: Eurostat http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/employment_unemployment_ifs/methodology/definitions.</p>	Eurostat, LFS
Erwerbstätigenquote (Beschäftigungsquote), 25-44 Jahre, insgesamt (Männer und Frauen)	Anzahl der Erwerbstätigen (25-44 Jahre) dividiert durch die Gesamtbevölkerung derselben Altersgruppe	Eurostat, LFS
Erwerbstätigenquote (Beschäftigungsquote), 55-64 Jahre, insgesamt (Männer und Frauen)	Anzahl der Erwerbstätigen (55-64 Jahre) dividiert durch die Gesamtbevölkerung derselben Altersgruppe.	Eurostat, LFS
Erwerbstätigenquote in Vollzeitäquivalenten	Gesamtleistete Arbeitsstunden dividiert durch die durchschnittlichen jährlichen Arbeitsstunden, die durch Vollzeitbeschäftigung erbracht werden, in % der Bevölkerung der Altersgruppe 15-64 Jahre.	EUROPEAN COMMISSION, EU-LFS
Teilzeitbeschäftigung: Hauptgrund: Konnte keinen ganzzeitigen Arbeitsplatz finden	<p>Dieser Indikator bezieht sich auf die Haupttätigkeit. Die Unterscheidung zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung basiert auf der spontanen Antwort des Befragten (ausgenommen Niederlande, Island und Norwegen, wo eine normale Wochenarbeitszeit von weniger als 35 Stunden als Teilzeitbeschäftigung und eine normale Wochenarbeitszeit von 35 Stunden oder mehr als Vollzeitbeschäftigung definiert wird, sowie Schweden, wo dieses Kriterium für Selbständige gilt). Eine genauere Trennung zwischen Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung ist nicht möglich, weil die Arbeitszeiten je nach Mitgliedsstaat und Wirtschaftszweig unterschiedlich sind.</p> <p>Zusätzlich zur Frage ob Vollzeit oder Teilzeit gearbeitet wird, wird nach den Gründen für Teilzeit gefragt. Für die Befragten bestehen mehrere Antwortmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Ausbildung oder in beruflicher Fortbildung • Krankheit oder gesundheitliche Beeinträchtigung • Keine Vollzeittätigkeit gewünscht • Keine Vollzeittätigkeit gefunden • Betreuungspflichten 	Eurostat, LFS

^{1,2} Sie deckt die in privaten Haushalten lebende Bevölkerung ab, schließt jedoch kollektive Haushalte wie Pensionen, Studentenwohnheime und Krankenhäuser aus. Die Erwerbsbevölkerung besteht aus Personen, die während der Referenzwoche irgendeine Tätigkeit gegen Entgelt oder Ertrag mindestens eine Stunde ausgeübt haben oder die nicht gearbeitet haben, weil sie vom Arbeitsplatz vorübergehend abwesend waren.

	<ul style="list-style-type: none"> • Andere persönliche/familiäre Gründe • Sonstige Gründe <p>Die Ausprägung „Keine Vollzeitfähigkeit gefunden“ wurde in den Index aufgenommen. Anm.: Die Ausprägung „Konnte nicht einen ganzzeitigen Arbeitsplatz finden“ wird auf Eurostat der „unfreiwilligen Teilzeitbeschäftigung“ gleichgesetzt (siehe ifsa_eppgal).</p> <p>Q: Eurostat, http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/employment_unemployment_ifs/methodology/definitions.</p>	Eurostat, LFS
<p>Befristete Beschäftigung: Hauptgrund: Konnte keinen permanenten Arbeitsplatz finden</p>	<p>Eine Tätigkeit wird als befristet betrachtet, wenn sie entweder nach einer im Vorhinein festgesetzten Dauer endet oder sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer einig sind, dass ihre Beendigung von objektiven Bedingungen abhängt, beispielsweise von der Eriedigung eines Auftrags oder der Rückkehr eines Arbeitnehmers, der vorübergehend ersetzt wurde. In diese Gruppen fallen Saisonarbeiter, von einem Arbeitsamt bzw. einer Arbeitsvermittlung angestellte Personen, die zur Ausföhrung eines definierten Arbeitsauftrags an Dritte weiter verliehen werden (es sei denn, es liegt ein schriftlicher unbefristeter Arbeitsvertrag mit dem Arbeitsamt bzw. der Arbeitsvermittlung vor), und Personen mit speziellen Ausbildungsverträgen.</p> <p>Zusätzlich zur Frage ob die Tätigkeit befristet ist oder nicht, wird nach den Gründen für die Befristung gefragt (Lehrlinge haben immer ein befristetes Arbeitsverhältnis):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrag bezieht sich auf eine Ausbildungsphase (zB Lehrlinge) • Probezeit-Arbeitsvertrag • Konnte nicht einen permanenten Arbeitsplatz finden • Wünschte nicht einen permanenten Arbeitsplatz • Sonstige Gründe <p>Die Ausprägung „Konnte nicht einen permanenten Arbeitsplatz finden“ wurde in den Index aufgenommen.</p> <p>Q: Eurostat, http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/employment_unemployment_ifs/methodology/definitions.</p>	Eurostat, LFS
<p>Geschlechtsspezifisches Beschäftigungsfälle Beschäftigungswachstum gegenüber dem Vorjahr</p>	<p>Beschäftigungsquote bzw. Erwerbstätigenquote siehe oben. Das geschlechtsspezifische Beschäftigungsfälle ergibt sich aus der Differenz der männlichen und weiblichen Beschäftigungsquote.</p> <p>Der Indikator "Beschäftigungswachstum" beschreibt die prozentuelle Veränderung der Gesamtzahl der Erwerbstätigen auf dem Wirtschaftsgebiet des Staates oder des geographischen Raums von einem Jahr zum nächsten. Der Indikator basiert auf dem Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Verteilungen der Arbeitskräfteerhebung werden zur Herleitung von Resultaten nach Geschlecht herangezogen.</p> <p>Q: Eurostat, Tabelle: tsieb050.</p>	Eurostat, LFS Eurostat, LFS, VGR
<p>Arbeitslosenquote, 15-64 Jahre, insgesamt (Männer und Frauen)</p>	<p>Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen. Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt oder eine Sachleistung gearbeitet haben oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen. Arbeitslose sind Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • während der Referenzwoche ohne Arbeit waren, • innerhalb von zwei Wochen zur Arbeitsaufnahme zur Verfügung standen und • innerhalb der zurückliegenden vier Wochen aktiv eine Arbeit gesucht hatten. Zu den Arbeitslosen gehören auch jene Personen, die bereits eine Arbeit gefunden haben, sie aber erst zu einem späteren Zeitpunkt aufnehmen. <p>Q: Eurostat, Concepts and Definitions, http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=DSP_GLOSSARY_NOM_DTL_VIEW&</p>	Eurostat, LFS

	StrNom=CODED2&StrLanguageCode=DE&IntKey=16616635&RdoSearch=BEGIN&TxtSearch=arbeitslos&Cbo1heme=&IntCurrentPage=1.	
Arbeitslosenquote, 15-24 Jahre, insgesamt (Männer und Frauen)	Anteil der Arbeitslosen der Altersgruppe 15-24 Jahre an den Erwerbspersonen. Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.	Eurostat, LFS
Arbeitslosenquote, 55-64 Jahre, insgesamt (Männer und Frauen)	Anteil der Arbeitslosen der Altersgruppe 55-64 Jahre an den Erwerbspersonen. Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.	Eurostat, LFS
Langzeitarbeitslosenquote, 15-64 Jahre, insgesamt (Männer und Frauen)	Bei diesem Indikator handelt es sich um Langzeitarbeitslosigkeit (12 Monate und länger) in Prozent der gesamten Arbeitslosigkeit. Langzeitarbeitslose Personen (12 Monate und länger) sind mindestens 15 Jahre alt und leben nicht in kollektiven Haushalten; sie sind in den nächsten zwei Wochen weiter arbeitslos, sind imstande, eine neue Arbeit in den zwei nächsten Wochen anzutreten und suchen Arbeit (haben in den vorigen vier Wochen intensiv Arbeit gesucht oder suchen nicht mehr, weil sie bereits eine Arbeitsstelle, die sie später antreten werden, gefunden haben). Die Arbeitslosigkeitsdauer wird definiert als der Zeitraum, in welchem Arbeit gesucht wird, oder als abgelaufene Periode seit der letzten Tätigkeit (wenn diese Periode kürzer ist als der Zeitraum, in welchem Arbeit gesucht wird). Q: <i>Eurostat, Tabelle: tsisc070.</i>	Eurostat, LFS
Langzeitarbeitslosenquote, 50-64 Jahre, insgesamt (Männer und Frauen)	Langzeitarbeitslose der Altersgruppe 50-64 Jahre als Prozentsatz der gesamten Arbeitslosigkeit.	Eurostat, LFS
Reales Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (Euro je Einwohner und Index, 2000=100)	Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) ist ein Indikator für die wirtschaftliche Lage eines Landes. Es entspricht dem Gesamtwert der produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich des Werts der Waren und Dienstleistungen, die bei ihrer Produktion als Vorleistungen verwendet werden. Q: <i>Eurostat, Tabelle: tec00001.</i>	Eurostat, VGR
Arbeitsproduktivität je Beschäftigten (BIP in KKS je Beschäftigten)	Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Maß für die wirtschaftliche Tätigkeit in einer Volkswirtschaft. Es ist definiert als Wert aller neu geschaffenen Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistungen verbrauchten Güter und Dienstleistungen. Das BIP in Kaufkraftstandards (KKS) je Beschäftigten wird relativ zum Durchschnitt der Europäischen Union (EU-27) ausgedrückt. Ist der Indexwert eines Landes größer als 100, so hat dieses Land ein BIP pro Beschäftigten über dem EU-Durchschnitt (und umgekehrt). Die zugrunde liegenden Zahlen sind in KKS ausgedrückt, einer einheitlichen Währung, die Preisniveauunterschiede zwischen Ländern ausgleicht und damit aussagekräftige BIP-Volumenvergleiche erlaubt. Man beachte, dass die Größe "Beschäftigte" nicht zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung differenziert. Dieser Indikator wurde umskaliert, d.h. die Daten werden zu EU27 = 100 in Beziehung gesetzt. Sie sind daher nicht mit vorhergehenden Veröffentlichungen auf der Basis EU25 = 100 vergleichbar. Q: <i>Eurostat, Tabelle: tsieb030.</i>	Eurostat, VGR
Ausgaben für aktive AMP in % des BIP	Ausgaben für Arbeitsmarktpolitik (AMP) beschränken sich auf öffentliche Eingriffe, die ausdrücklich auf Personengruppen mit Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt abzielen: Arbeitslose, Arbeitnehmer, die von unfreiwilliger Arbeitslosigkeit bedroht sind und Nichterwerbspersonen, die in den Arbeitsmarkt eintreten wollen. Die Gesamtausgaben sind aufgeschlüsselt nach AMP-Dienstleistungen (Kategorie 1), die die Kosten der öffentlichen Arbeitsverwaltungen (PES) umfassen, einschließlich anderer öffentlich finanzierter Dienstleistungen für Arbeitssuchende; AMP-Maßnahmen (Kategorie 2-7), die Aktivierungsmaßnahmen für Arbeitslose und andere Zielgruppen umfassen; Aus- und Weiterbildung, Arbeitsplatztausch und Job-Sharing, Beschäftigungsanreize, geförderte Beschäftigung und Rehabilitation, direkte Schaffung von Arbeitsplätzen, und Gründungsinitiativen; und AMP-Unterstützungen (Kategorien 8-9), die Einkommensunterstützung für Arbeitslose (hauptsächlich Arbeitslosengeld) und Vorruhestandsleistungen umfassen.	Eurostat, LMP (Labour Market Policy)

	<p>Die Kategorien 2-7 gehen in den Index ein. Q: Eurostat, Tabelle: fps00076.</p>	
<p>Ausgaben für aktive AMP in % des BIP je % Arbeitslosen</p> <p>Teilnehmer und Teilnehmerinnen an aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Relation zu den Erwerbspersonen</p>	<p>Es wurden die Ausgaben in % des BIP durch die Arbeitslosenquote dividiert.</p> <p>Arbeitsmarktpolitische (AMP-)Maßnahmen beziehen sich auf öffentliche Arbeitsmarkttingriffe, bei denen die Hauptaktivität der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine andere als die Arbeitssuche ist und die Teilnahme in der Regel in einer Veränderung des Arbeitsmarkstatus resultiert. AMP-Maßnahmen umfassen vornehmlich Eingriffe, die eine vorübergehende Unterstützung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Gruppen leisten (Arbeitslose, gefährdete Arbeitnehmer, und Nichterwerbspersonen). AMP-Maßnahmen werden nach Interventionsart klassifiziert und umfassen die folgenden Kategorien: Aus- und Weiterbildung, Arbeitsplatztausch und Job-Sharing, Beschäftigungsanreize, geförderte Beschäftigung und Rehabilitation, direkte Schaffung von Arbeitsplätzen, und Gründungsinitiativen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an AMP-Maßnahmen sind als jährlicher durchschnittlicher Bestand ausgewiesen, d.h. als die durchschnittliche Anzahl der Personen, die zu einem beliebigen Zeitpunkt im Jahr an einer Maßnahme teilnehmen. Der jährliche durchschnittliche Bestand kann auch als Zahl der Personen-Jahre einer Teilnahme an Maßnahmen interpretiert werden.</p> <p>Für den Indikator wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der Kategorien 2-7 durch die Erwerbspersonen dividiert. Q: Eurostat, Tabelle: fps00079.</p>	<p>Eurostat, LMP (Labour Market Policy)</p> <p>Eurostat, LMP (Labour Market Policy)</p>